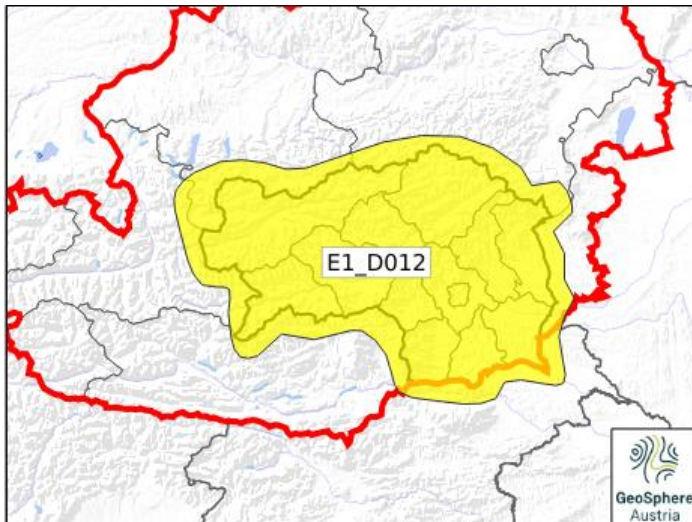




Multi-Gefahren Übersicht

Hitze und zunehmende Gewittertätigkeit



Zeitentwicklung und Konfidenz

| Mo 29.06 | Di 30.06 | Mi 01.07 | Do 02.07 |
|----------|----------|----------|----------|
| M | M | MG | H |

Potenzielle Auswirkungen

Bezirke G, DL, GU, LB, LE, LI, MU, VO, WZ, MT, BM, HF, SO

Bevölkerung 1.26 Mio in der Steiermark

Infrastruktur

Gefahren



Relevante Multi-Gefahren-Ereignisse sind mit E# - D 0, 1, 2 gekennzeichnet. # ist dabei die Eventnummer und D 0, 1, 2 stellt das betroffene Gebiet in den folgenden 24, 48 bzw. 72 Stunden dar (D steht für Tag). Die Gebiete sind entsprechend der Wahrscheinlichkeit einer Schadenssituation farblich schattiert. Ikonographie und Konfidenzniveaus werden am Ende des Dokuments erläutert.

Übersicht erwarteter Auswirkungen - Highlights

- Anhaltend große Hitzebelastung
- In jüngst niederschlagsarmen Regionen weiterhin erhöhte Waldbrandgefahr
- Gewitter können lokale Überschwemmungen, Muren, Sturzfluten an Wildbächen auslösen
- Auch abseits der unmittelbaren Gewitterherde sind in den Abendstunden kräftige Windböen möglich

Österreich Zusammenfassung

Das hitzebringende Hochdruckgebiet wird allmählich nach Osten abgedrängt, von Westen wird die Luft allmählich feuchter und labiler. Damit steigt die Gewittergefahr von Tag zu Tag an, bis am Mittwoch mit Durchzug einer markanten Kaltfront von Nordwesten her Abkühlung eintrifft und es zu einer Wetterberuhigung kommt.

Detaillierte Ereignisbeschreibung

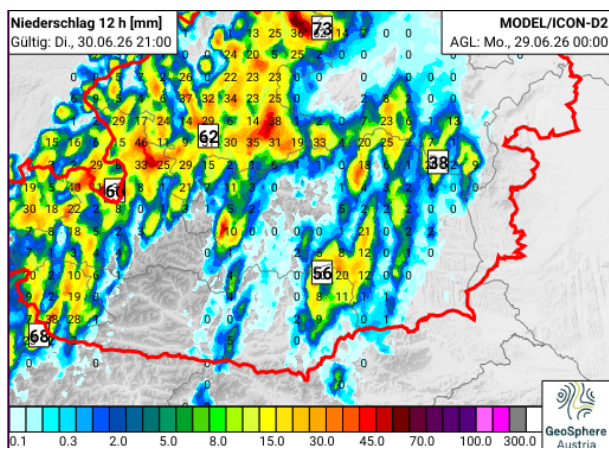
Wahrscheinlichstes Szenario

Meteorologie: Am Montag und am Dienstag bleibt es in der Steiermark noch heiß, die Luft wird auch zunehmend schwül. Die Hitzebelastung bleibt damit vorerst groß.

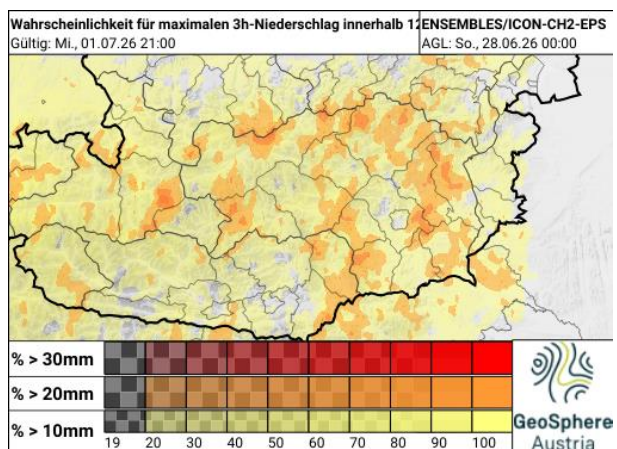
Vor allem in den obersteirischen Bergen kann es an den beiden Tagen zu lokalen Gewittern kommen. Da sich diese Gewitterzellen kaum fortbewegen, kommt es punktuell zu großen Regenmengen, 50 bis 100 mm sind kleinräumig im Rahmen des Möglichen. Auf größere Flächen gesehen sind 30 bis 50 mm wahrscheinlich. Eine genaue Lokalisierung dieser Zellen ist in der Vorhersage nicht möglich, es gibt aber eine Tendenz, wonach heute das Randgebirge noch verschont bleibt, und es hier erst morgen zu Gewittern kommt. Jeweils in den Abendstunden kann auch abseits der unmittelbaren Gewitterherde der Wind vorübergehend kräftig auffrischen. Am Mittwoch erfasst eine markante Kaltfront von Nordwesten her die Steiermark. Beginnend um die Mittagszeit kommt es im Ausseerland und Oberen Ennstal zu ersten Gewittern, bis zum Abend erreichen diese auch den Südosten des Landes. Heftigkeit und Ausbreitung hängen maßgeblich vom Zeitpunkt des Eintreffens der Front ab. Da es aus aktueller Sicht davor aber noch mehrere Stunden ungehinderte Einstrahlung gibt, sind sowohl Starkregen als auch Sturmböen und Hagel möglich.

In der Nacht auf Donnerstag beruhigt sich das Wetter rasch.

Forst: In den Regionen, die gestern noch keinen Regen abbekommen haben, bleibt die Waldbrandgefahr erhöht.



Eine mögliche Niederschlagsverteilung am Dienstag zwischen 11 und 23 Uhr MESZ, laut dem deutschen Modell ICON-D2. Einzelne Zellen können große Regenmengen verursachen, die genaue Lokalisation ist aber noch ungewiss.



Wahrscheinlichkeit, dass im Lauf des Mittwochnachmittags innerhalb drei Stunden Niederschlagsmengen mit den angegebenen Schwellwerten fallen. Auch für den Schwellwert „> 30mm“ gibt es lokal Wahrscheinlichkeiten über 30%.



Modellgüte und Modellvergleich

Der Wetterablauf für die nächsten vier Tage ist in den unterschiedlichen Modellen sehr ähnlich abgebildet. Allerdings ist eine Eigenschaft der lokalen Gewitter, dass der Ort ihres Auftretens nur sehr schwer vorherzusagen ist. Insofern gibt es zwischen den einzelnen Lokalmodellen zum Teil große Unterschiede in der vorhersagten Niederschlagsmenge, da Gewitterzellen an völlig unterschiedlichen Orten modelliert werden. Was den Kaltfrontdurchgang am Mittwoch betrifft, sind sich die verfügbaren Modelle derzeit sehr einig.

Ikonographie

| | | |
|--------------|----------------|------------------|
| Niederschlag | Überschwemmung | Nuklearer Unfall |
| Gewitter | Sturzflut | Umweltgefahr |
| Wind | Dürre | Waldbrand |
| Hitzewelle | Erdrutsch | Erdbeben |
| Kältewelle | Lawine | Sonnensturm |
| Schnee/Eis | Glatteis | Vulkanausbruch |

Auswirkungsniveau - Farbcodierung

| | |
|--------|--|
| GRÜN | geringes Auswirkungs- und Schadenspotential |
| GELB | erste Einschränkungen und Schaden |
| ORANGE | erhebliche Einschränkungen und erhöhtes Schadenpotential |
| ROT | extreme oder großflächige Schäden/Verluste |

Konfidenzniveau

| | |
|----|---|
| H | Hoch-Konfidenzniveau über ca. 85 % |
| HM | Hoch-Mittel - Konfidenzniveau zwischen ca. 70-85 % |
| M | Mittel-Konfidenzniveau zwischen ca. 60-70 % |
| MG | Mittel-Gering- Konfidenzniveau zwischen ca. 40-60 % |
| G | Gering- Konfidenzniveau unter ca. 40% |

Der Inhalt dieses Berichts ist vertraulich und nur für die Verwendung durch den Endnutzer bestimmt. Die Inhalte dürfen weder ganz noch teilweise außerhalb der AMAS- Partner weiterverbreitet oder zur Generierung von Folgeprodukten verwendet werden.